



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

# Unsere besten deutschen Obstsorten.



Band III: Steinobst und Quitten.

---

IV. Auflage.

---



## **Dönnissens gelbe Knorpelkirsche.**

### **Tafel 7.**

3.—4. Woche der Kirschenzeit.

**N a m e u n d H e i m a t:** Sie wurde wahrscheinlich in Guben aus dem Kerne gezogen und nach ihrem Züchter benannt. Jedenfalls ist sie deutschen Ursprungs und unter den gelben Kirschen eine der besten, die weiteste Verbreitung verdient.

**G e s t a l t:** Stumpfherzförmig, häufig nach dem Stempelpunkt zu abgerundet, zu beiden Seiten etwas, auf dem Rücken stärker gedrückt. Die Bauchseite zeigt eine flache Furche, der Rücken eine Linie. Am Stiel ist sie stark abgestumpft, der Stempelpunkt liegt häufig in einem Grübchen. — **S t i e l:** Ziemlich stark, hellgrün, lang; er sitzt in weiter tiefer Höhlung, deren Rand nach dem Rücken hin etwas abfällt. — **S c h a l e:** Glänzend, etwas durchscheinend, straff, schön gelb, bei voller Reife hochgelb bis goldgelb. Bekommt leicht Druckflecken und muss deshalb sorgfältig behandelt werden. — **F l e i s c h:** Gelb, weich, der Saft wasserhell, bei voller Reife angenehm süß und würzig.

**Der B a u m** ist frohwüchsig, die Tragbarkeit gut, die Frucht namentlich auch zum Einmachen geeignet.

---